# 5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

**EU Interpretation Manual 2007: *Juniperus communis* formations on heaths or calcareous grasslands**
**BfN-Handbuch: *Juniperus communis*-Formationen auf Zwergstrauchheiden oder Kalktrockenrasen**

**Beschreibung:**
Wacholderheiden sind Bestände des Gemeinen Wacholder *(Juniperus communis)* auf sandigen bis anlehmigen Talsand- und Moränenstandorten. Typische Ausprägungen im Sinne der Definitionen des Interpretation Manual (EUR 25, 2003) und des BfN-Handbuches (Ssymank et al. 1998) sind in Brandenburg nicht vorhanden, hier gibt es ausschließlich fragmentarische Ausprägungen im Unterwuchs von lichten Kiefernwäldern und -forsten unter oft starker Konkurrenz zu anderen Gehölzen. Die Wacholderbüsche sind dabei oft nur noch in niedrigwüchsigen Kümmerformen zu finden. Früher waren Wacholderbestände in Brandenburg vor allem in lichten Hutewäldern sicher weiter verbreitet als heute und wurden durch Waldweide, Streunutzung und individuelle Holzentnahme gefördert. Die Restvorkommen in Waldsäumen und lichten Kiefernbeständen, wie sie vor allem in Ost- und Südbrandenburg gebietsweise recht häufig sind, können teilweise als Relikte früherer Allmendeflächen gedeutet werden. In
Den stärker subkontinental geprägten Gebieten Ostbrandenburgs gibt es größere Wacholder-Bestände in lichten Kiefernwäldern und -forsten. Die Zuordnung dieser Bestände zum LRT -in Brandenburg ist sehr problematisch. Es wurden nur wenige fragmentarisch ausgeprägte Referenzflächen im Auswahlverfahren gemeldet.

**Biotoptypen:**
06120 Wacholdergebüsche pp

**Charakteristische Vegetationstypen:**
**V Dicrano polyseti-Pinion sylvestris (Libbert 1933) W. Matuszkiewicz 1962b nom. cons. propos. v**
A Koelerio pyramidatae-Juniperetum communis (Rauschert 1969) 1990 v
A Vaccinio-Juniperetum communis Passarge & G. Hofmann 1968 v

**Charakteristische Pflanzenarten:**
*Juniperus communis, Pinus sylvestris, Calluna vulgaris, Vaccinium vitis-idaea, V. myrtillus, Melampyrum pratense* sowie verschiedene Arten der Sandtrockenrasen; auf basenreichen Standorten: *Brachypodium pinnatum, Sanguisorba minor, Anthericum ramosum, Potentilla arenaria, Dianthus carthusianorum, Fragaria viridis* sowie weitere Arten basiphiler Trocken- und Halbtrockenrasen und thermophiler Säume; Moose: *Brachythecium glareosum, Homalothecium lutescens, Hypnum cupressiforme* var. *lacunosum, Thuidium philibertii, Th. abietinum*

**Charakteristische Tierarten:**
(w: ausschließlich an Wacholder)
**Kriechtiere:** Zauneidechse; **Schmetterlinge:** *Bupalus piniarius, Dendrolimus pini, Dioryctria splendidella, Eupithecia intricata* (w), *E. pusillata* (w), *Hyloicus pinastri, Lymantria monacha, Panolis flammea, Petrova resinella, Rhyacionia buoliana, Thera cognata* (w), *Thaumetopoea pinivora, Thera juniperata* (w); **Käfer:** *Acanthocinus aedilis, Amara brunnea, Anthaxia godeti, A. quadripunctata, A. morio, Brachyderes incanus, Buprestis octoguttata, Calathus micropterus, Chalcophora mañana, Chrysobothrys solieri, Cicindela sylvatica, Criocephalus rusticus, Ergates faber, Hylobius pinastri, Ips sexdentatus, Leptura rubra, Melanophila acuminata, Monochamus galoprovincialis, M. sutor, Pachyta quadrimaculata, Phaenops cyanea, P. formaneki, Pissodes notatus, P. pini, P. piniphilus, Pityogenes bidentatus, Polyphylla tullo, Rhagium inquisitor, Rhizobius chrysomeloides, Spondylis buprestoides, Tomicus piniperda, T. minor;* **Wanzen:** *Aradus cinnamomeus, Eremocoris plebejus, Gastrodes grossipes, Pitidia pinícol;*

*Fragmentarischer Wacholderbestand im FFH-Gebiet Lietzen/Döbberin (22.09.2010)* *Foto: Armin Herrmann*

**Hautflügler:** *Ampulex fasciata, Ancistrocerus ichneumonides, Hylaeus lineolatus;* **Spinnen:** *Pelecopsis radicicola* **Weichtiere:** *Euomphalia strigella, Helicella itala, Xerolenta obvia*
In Wacholdergebüschen verschiedene **Vogelarten**, die jedoch auch in anderen LRT vorkommen können.

**Kartierungshinweise:**
Wacholder kommen in Brandenburg i. d. R. als Einzelexemplare oder als kleinere Gehölzgruppen vor. Zum LRT gehören nur Bestände mit Begleitarten offener Trockenhabitate; stark beschattete und gering vitale Bestände von Wacholder in Kiefernwäldern und -forsten gehören i. d. R. nicht zum LRT.
Bei Neuerfassung und Bewertung des LRT ist zwingend die fachliche Abstimmung mit dem LUA/Ö2 erforderlich!

**Ökologische Erfordernisse für einen günstigen Erhaltungsgrad:**
Dichtwüchsige vitale Wacholdergebüsche in Offenbiotopen bzw. lichten Kiefernbeständen; typische Begleitflora von Sand-Offenbiotopen (Heiden, Trockenrasen); Naturverjüngung des Wacholders.

**Kennzeichen und Indikatoren für die Verschlechterung des Erhaltungsgrad:**
Kleine, wenig vitale, stark ausgedunkelte Wachholderbestände, überwiegend degenerierte Wacholderheide; typische Offenland-Arten und Strukturen fehlend oder in schlechtem Zustand; fehlende Naturverjüngung des Wacholders; hoher Anteil gesellschaftsfremder Pflanzenarten (Waldarten); gehäuftes Auftreten von Eutrophierungs- und/oder Störzeigern in größeren Flächenanteilen (z. B. *Rubus* spec, *Calamagrostis epigejos, Pteridium aquilinum, Avenella flexuosa).*

**Gefährdungsfaktoren und -ursachen:**
Fehlende Nutzung (Waldweide, Streunutzung), Eutrophierung, zu geringe Holzentnahme, dadurch Ausdunklung der lichtliebenden Wacholder sowie Verdrängung typischer Begleiter lichter, magerer Standorte in der Bodenvegetation durch mesophile und nitrophytische Arten.

**Grundsätze für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen:**
Behutsame forstliche Nutzung der Bestände durch Auflichtung (Einzelstammentnahme), Förderung der Naturverjüngung des Wacholders, ggf. Zurückdrängung konkurrierender, lichtliebender Straucharten; Verhinderung jeglicher Eutrophierung, ggf. örtlich Aushagerung durch Streuentnahme; Förderung typischer Begleitarten möglichst durch gelegentliche Pflege mit Schafen/Ziegen; Wildregulierung nicht erforderlich, da Wacholder gemieden wird.

*Wacholderhänge bei Lossow (27.05.2008)* *Foto: Armin Herrmann*

**Monitoring:**
Böden (Struktur, Trophie, Humusvorrat und -bildung); Artenzusammensetzung von Moos-, Kraut-, Strauch- und Baumschicht; Wacholder-Altersstruktur und Naturverjüngung; Lichtverhältnisse; Ausbreitung invasiver Arten (Robinie, Landreitgras u. a.); Wirbellosen-Fauna.

# 5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

## Bewertungsschema

| Kriterien/Wertstufe | A | B | C |
|---|---|---|---|
| **Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen** | **hervorragende Ausprägung** | **gute Ausprägung** | **mittlere bis schlechte Ausprägung** |
| Wachholderbestand (Struktur beschreiben, Bewertung gutachterlich mit Begründung | vitale, strukturreiche Wacholdergebüsche<br>• Bestände teils dicht, teils aufgelockert<br>• Vorkommen verschiedener Altersstufen von Wacholdern (u. a. alte, > 3 m hohe Exemplare) | typische Strukturen weitgehend vorhanden<br>• nicht alle Altersphasen vorhanden<br>• Vitalität eingeschränkt | • überwiegend degenerierte Wacholderbestände<br>• fast ausschließlich Alters- und Zerfallsphase |
| **Vollständigkeit des lebensraumtypischen Arteninventars** | **vorhanden** | **weitgehend vorhanden** | **nur in Teilen vorhanden** |
| **Charakteristische Pflanzenarten:**<br>*Juniperus communis, Pinus sylvestris, Calluna vulgaris, Vaccinium vitis-idaea, V. myrtillus, Melampyrum pratense* sowie verschiedene Arten der Sandtrockenrasen; auf basenreichen Standorten: *Brachypodium pinnatum, Sanguisorba minor, Anthericum ramosum, Potentilla arenaria, Dianthus carthusianorum, Fragaria viridis* sowie weitere Arten basiphiler Trocken- und Halbtrockenrasen und thermophiler Säume; Moose: *Brachythecium glareosum, Homalothecium lutescens, Hypnum cupressiforme* var. *lacunosum, Thuidium philibertii, Th. abietinum* | | | |
| Krautschicht (Farn- und Blütenpflanzen) | neben Wacholder ≥ 5 Arten | neben Wacholder 3–4 Arten | neben Wacholder mindestens 2 Arten |
| **Beeinträchtigungen** | **keine bis gering** | **mittel** | **stark** |
| Deckungsgrad Störzeiger [%] (z. B. Eutrophierungs-/Brachezeiger, Neophyten wie *Rubus* spp., *Calamagrostis epigejos, Pteridium aquilinum, Deschampsia flexuosa*; Arten nennen, Deckung in % angeben) | < 5<br>*Deschampsia flexuosa*<br>< 10 | 5–20<br>*Deschampsia flexuosa*<br>10–25 | > 20–50<br>*Deschampsia flexuosa*<br>25–50 |
| Ausdunkelung der Wacholderbüsche durch Überschirmung von Bäumen | Kaum erkennbar, gering | Deutliche Schädigung der Wacholderbüsche, starke Verlichtung, vereinzelt Absterbeerscheinungen | Sehr starke Schädigung der Wacholderbüsche, starkes Einwachsen in Strauchvegetation, Wacholder häufig abgestorben oder stark geschwächt |

*Katzenpfötchen (Antennaria dioica),*
*Wacholderhänge bei Lossow (27.05.2008)*
*Foto: Armin Herrmann*